Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schuldige

Sindet man ein Waffenlager, Bomben und Granaten — dann Ist, verehrter Greund und Schwager, Sicher Deutschland schuld daran.

Oder propagiert und stänkert Einer, der nicht anders kann, Wenn der mit den Urmen schlenkert, Dann ist Deutschland schuld daran.

Wo ein schlimmer Unarchiste Mord und Brand und Totschlag sann -Un dem ganzen wüsten Miste War nur Deutschland schuld daran.

Eins zwar glaub' ich: Die Entente, Daß sie nicht gewinnen kann, Daß sie böse sich verrennte Da ist Deutschland schuld daran.

Lieber Herr Nebelspalter!

Ich fühle mich gezwungen, Ihnen ein fürchterliches Geständnis zu machen. 211s urchiger Schweizer habe ich mir vor einiger Zeit eine Magd angeschafft, deren Wiege in der Nähe von Berlin an der grünschwärzlichen Spree stand. Verstößt das gegen die Neutralität? Ich hoffe nein. Ebensowenig wie die Unstellung einer Erzieherin für meine Kinder, deren berceau an der graugrünlichen Seine stand. Großartig, wie die beiden feindlichen Mächte sich verstehen. Wenn die Berlinerin kocht, dann geht die Pariferin mit den Kindern spazieren, und wenn die Pariserin zu Hause französischen Unterricht gibt, dann singt die Berlinerin in der Rüche Richard Wagner. Und wie! Neulich schickt meine Grau die Granzösin in die Küche, um zu fragen, ob der Metzger schon das Sleisch geschickt hätte. Einen Hugen-

blick schaut die Berlinerin die Ententemaid mit weitgeöffneten Augen an, dann öffnet sie den Mund noch weiter und singt: "Nie sollst du mich befragen, noch Wissens Gorge tragen", und mit diesem Bescheid muß die Jungfrau von Orleans abziehen. Mit der Zeit erkannten aber beide ihre friedlichen Ubsichten und fingen an, sich zu vertragen. Neulich traf ich die liebenswürdige Fran-3ösin, wie sie bei der derbbiederen Berlinerin in der Rüche saß. Die Lettere war mit Iwiebelschneiden beschäftigt und sang ihrer Gesellschafterin wieder Wagner vor: "Utmest du nicht mit mir die holden Dufte?"

Wenn das so weiter geht, können wir uns noch auf schöne künstlerische Erläuterungen gefaßt machen, denn wenn nun die Granzösin, die sehr musikalisch ist, auch so anfängt, so hören wir vielleicht nächstens bei Bratwurst und Sauerkraut: "Draußen

eater 8 Konzerte

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 71/2 Uhr: "Der Graf von Luxemburg", Operette. v. Lehar. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Der fliegende Holländer", Oper von Rich. Wagner. — Abends 8 Uhr: "Der Sterngucker", Operette von Lehar.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Weh dem, der lügt", Lustspiel von Grillparzer. — Sonntag, abends 8 Uhr: "Die bessere Hälfte", Schwank von Arnold und Bach.

Corso Theater

Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, abends 8 Uhr:

Variété-Saison 10 Welt-Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 31/2 und abends 8 Uhr.

Restaurant — Café

Zürich I - Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.

C. MÜLLER-FREY Es empfiehlt sich bestens: früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.- an

Bürgerliches Restaurant

Kasino-Restaurant direkt am See Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine M. Künzler-Lutz Grosser Garten. DINERS.

Restaurant

St.Gotthard

Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1851 Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

Die Abgabe

an die tit.

Straßenverfäufer

auf dem Plat Zürich besorgt zu vorteilhaften Bedingungen

Joh. Frei-Santschi Dufourstr. 41, Zürich 8.

- ZÜRICH 1 -Peterstr. - Bahnhofstr.

Grösstes Caféhaus und erstklass Familien-Café der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Klein's Café-Restaurant

Eingang: Obere Zaune und

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn.

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof - Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten :: Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere ::

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

Schifflände 26 zwischen Bellevue und Helmhaus ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20. Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

Vegetarisches Restaurant!

Zivich Sihistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL ********************